



3. Sitzung Moderationsverfahren Phantasialand

Brühl, 27.02.2015

In der 3. Sitzung des Moderationsverfahrens Phantasialand standen die Themen Naturschutz, Lärm und "visuelle Belästigung" im Mittelpunkt.

Ob es einen Ausgleich oder einen Ersatz der Natur geben kann für die geplante Erweiterung des Phantasialandes - dazu gibt es unterschiedliche Ansichten. Die gesetzlichen Bedingungen scheinen eingehalten werden zu können. Aber die Naturschutzverbände sehen, dass in der intensiv genutzten Region kaum Möglichkeiten für einen werthaltigen Ausgleich bestehen.

Man trifft sich in der nächsten Woche zu einem Workshop, um die Möglichkeiten im Detail anhand der Pläne in Augenschein zu nehmen.

Der Gutachter des Phantasialandes legte die bei der letzten Sitzung nachgefragten zusätzlichen Immissionswerte vor - also das Ausmaß an Lärm, das die Anwohner aufgrund der angedachten Erweiterung zu erwarten hätten. Dabei wird deutlich, dass Schallreduzierung durch klug platzierte Gebäude unabdingbar ist.

Gleichzeitig soll aber, so die Teilnehmenden, die Belästigung durch Beschattung oder unschöne Anblicke vermieden werden. Der Direktor des Phantasialandes legte Skizzen und Fotos vor, die zeigten, dass man über Terrassen und Bepflanzung die Belästigungen begrenzen kann.